

Die wilden 13

Was für eine Woche. Nach dem Rücktritt von Klopp beim BVB, dem Eklat beim FCB mit dem Vereinsarzt sowie dem neuen Trailer von StarWars nun auch noch das vierte Saisonrennen der Gr245-Süd in München.

Nach 4 Wochen Pause folgte der Tross den Rufen der HotSlot Munich wo diesmal in „falsche“ Richtung gefahren werden sollte.

Da diese Richtung selbst bei den Club-Members nur beim 245-Rennen gefahren wird durfte man davon ausgehen das es keinen allzu großen Heimvorteil für die Heimascaries geben sollte. Nach Anmeldungsschluss sollten es aber sowieso nur drei Jungs der HotSlot Munich sein.

Insgesamt waren leider nur 13 Starter gemeldet. Die verschiedensten Gründe führten zu der kleinen Starterzahl was dem Event aber nicht minder interessant werden lassen sollte. So blieb genügend Zeit für eine entspannte technische Abnahme und ein Bad in der Sonne am Rennsamstag.



Zuvor wurde allerdings noch am Freitag emsig trainiert. 8 Recken sollen es gewesen sein, die sich dem ungewohnten Terrain bis zirka 24:00 Uhr widmeten. Danach war mehr oder weniger Schicht im Schacht im Bahnkeller und es wurde in privater Runde bis tief in der Nacht beziehungsweise bis sehr früh am morgen gequatscht.

Um 08:30 Uhr in der Früh gingen derweil schon wieder die Türen auf und Walter sowie Nils standen schon Gewehr bei Fuß als Kalle den Schlüssel im Schloss umdrehte und den Bahnstrom anschaltete.

Der Rest der Bande trudelte dann recht entspannt zwischen 9 und 9:30 Uhr ein.

Nachdem dann alle ordentlich geschraubt und getestet hatten, hieß es nach der technischen Abnahme erst einmal „Mahlzeit“ und man überprüfte gemeinsam Käthe's Kochkünste.

Einhellige Meinung dazu: 1 + mit Sternchen



Frisch gestärkt sollte es dann auch bald zur Sache gehen.

Die Ausgangssituation in der Gruppe 4 sah für die bis dato ersten 6 wie folgt aus:

1. Nils Krietenstein	279,97 Punkte
2. Armin Luckmann	277,98 Punkte
3. Karl Daamen	210,00 Punkte
4. Michael Föller	203,12 Punkte
5. Hans-Peter Schnack	160,67 Punkte
6. Jürgen Mainka	135,89 Punkte

Dazu muß man natürlich noch wissen, dass sowohl Jürgen, als auch Karl ein Ergebnis weniger auf dem Zettel stehen haben da sie ein Rennen missen mussten. Also durchaus eine spannende Angelegenheit.

Den Auftakt in der Gruppe 4 machten allerdings die Pöpls zusammen mit Alfredo.

Alfredo, mit seinem wunderschönen De Tomaso Pantera, raste dann auch gleich einmal weg und blieb erst wieder bei 104,88 Runden stehen. Ein Blick auf die Zeiten verrät aber auch das durchaus gute 106 Runden drin gewesen wäre wenn die Abflüge nicht gewesen wären. Aber das ist es eben mit dem „hätte, wäre, wenn“. Schlussendlich zählt das, was auf dem Zettel steht. Nicht mehr, und nicht weniger.

Danach hieß es dann Porsche vs. Lamborghini.



Von rechts nach links: Pepe, Jürgen, Walter, Butz.

Die ersten paar Runden blieb alles dicht bei einander und es ließ sich nicht wirklich ein klarer Favorit identifizieren. Dann kamen jedoch die Nerven ins Spiel und Butz musste als erster die Segel streichen. Erfreulich ist aber Butz seine Entwicklung zu sehen. Er wird jedes Mal etwas besser. Schön Butz, weiter so! ;-)

Als nächster war dann Walter seinen Nerven nicht mehr ganz so Herr. Etwas zu ehrgeizig überzog er dann doch ein ums andere Mal und entsperte in der Folge. Schade, da wäre mehr drin gewesen. Somit stand es dann schon mal 2:0 für Lamborghini denn Pepe als auch Jürgen kamen ein klein wenig weiter.

Jürgen Mainka	106,96 Runden
Pepe Schnack	106,55 Runden
Walter Benkeser	106,18 Runden
Butz Zeller	104,34 Runden

Danach versuchten drei italienische Sportwagen der amerikanischen Corvette die Stirn zu bieten. In Anbetracht der luppenreinen Siege in den vorherigen Rennen war dies allerdings mehr pure Utopie und nicht wirklich realitätsnah. Aber wie sagt man so schön: Die Hoffnung stirbt zuletzt.



von rechts nach links: Nils, Arnim, Kalle, Käthe

Abermals ließ Kalle keine Zweifel wer Chef im Ring ist und pulverisierte recht konstant alle bisher gefahrenen Zeiten. Eine durchschnittliche Rundenzeit von 8,545 Sekunden ließ ihn dann auch fabelhafte 112,34 Runden weit kommen. Das waren dann auch gleich mal 3 Runden mehr wie der direkte Verfolger Arним.

Zum Vergleich: Seine durchschnittliche Rundenzeit betrug 8,782 Sekunden. Beinhaltet aber auch einen kapitalen Frühstart!

Auf dem dritten Rand folgte dann Käthe mit einer weiten Runde Rückstand auf Arnim.

Nils kam auch dieses Jahr nicht wirklich mit dem Track in umgekehrte Richtung klar und landete auf Platz 5, denn Jürgen aus dem Vorlauf kam 7 Teilmeter weiter.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es dann mit der Gruppe 2 weiter.

Die Ausgangssituation in der Gruppe 2 sah für die bis dato ersten 6 wie folgt aus:

1. Michael Föller	293,91 Punkte
2. Arnim Luckmann	271,73 Punkte
3. Hans-Peter Schnack	246,04 Punkte
4. Nils Krietenstein	171,66 Punkte
5. Jürgen Mainka	169,82 Punkte
6. Karl Daamen	160,00 Punkte

Alles in allem dann doch recht eindeutig. Obwohl, wenn man die Liste in Gänze sieht, fällt auf, dass es dann doch nicht so ganz „easy-piesy“ ist. Aber dazu später mehr.

Zuerst durften dann mal die 4 Pöpls ran.



Das Dickschiff von Björn durfte auf Spur 1 (ganz rechts) starten. Neben ihm, ähnlich hoch aber längst nicht so lang, dann Gerhard auf seinem VW Golf. Daneben dann Katrin auf ihrer schönen Alfetta sowie Niklas auf Opel Ascona.

Ein wahrlich schön anzusehendes Starterfeld.

Gerhard führte das Feld zu Anfang an. Etwas bevorteilt durch die innere Spur leistete er sich aber auch zu Beginn des Rennens am wenigsten Fehler mit seinem hoch aufbauenden VW Golf. Schade das er im weiteren Verlauf dann das Nervenflattern

oder was auch immer bekommen hat. Die 100 Runden wären sonst nämlich drin gewesen.

Apropos 100 Runden: Die hätten glaub der ganze Pöpl-Clan erreicht wenn sie nicht so oft entspurt wären. Aber daran lässt sich ja arbeiten ;-)

Als nächstes gingen dann Jürgen, Kalle, Walter, Butz und Alfredo an den Start.



Alfredo hatte dann auch gleich mal was neues am Start. Nämlich diesen schönen VW Scirocco. Für das erste roll-out war das Ergebnis dann auch gleich ganz respektabel denn er kam 100,37 Runden weit welches am Ende Rang 8 bedeuten sollte. Unwesentlich langsamer war Butz mit 100,13 Runden und Rang 7.

Walter und Jürgen lieferten sich auch ein heißes Kopf-an-Kopf-Rennen welches Jürgen mit 103,68 zu 103,17 Runden knapp für sich entscheiden konnte.

Kalle indes zog wieder einsam seine Runden vorne weg und blieb bei 106,73 Runden stehen. Nicht schlecht, allerdings hatte seine Fahrt einige Fehler inne und Mr.Superfix war nicht ganz so zufrieden damit.

Was die 106,73 Runden am Ende Wert sein sollten zeigte dann der letzte Lauf.

An den Start gingen von rechts nach links: Käthe, Pepe, Arnim und Nils



Ein Blick auf die bereits eingefahrenen Ergebnisse wusste man natürlich gleich, das Käthe und Arnim ihr eigenes Rennen fahren würde. Gefolgt von Pepe und irgendwann einmal Nils.

Und so kam es dann auch. Nils fuhr recht gemütlich um die Bahn und achtete eher darauf, dass er weder Käthe noch Armin unbeabsichtigt in die Quere kam und rhythmusstörende Terror-Phase fabrizierte. 100,60 Runden und Rang 7 waren das Ergebnis.

Ebenso einsam, aber um ein vielfaches schneller war Pepe unterwegs. Er landete nämlich mit seinen 103,91 Runden am Ende auf einen super 4ten Platz.

Im Fernduell mit Kalle wurde es dann für Armin nochmal richtig spannend. Lediglich 24 Teilmeter fehlten ihm am Schluss auf Kalle was dann den 3ten Platz bedeuten sollte. Käthe raste indes mit seinem roten VW Scirocco wie die Feuerwehr um den Track und blieb erst bei 108,39 Runden stehen. Sensationell!

Bevor man nun im Programm fort fuhr machte man zusammen erst einmal eine kleine Pause bei strahlendem Sonnenschein und verspeiste den leckeren Kuchen und genoss den frisch aufgebrühten Kaffee.



Derweil stattete Michi Wilke (zweiter von links) dem Gr245-Süd-Tross einen kleinen Besuch ab. Er ist ja derzeit der Führende der DSC-Süd 2014/15 und fuhr 2007 schon einmal recht erfolgreich in der Gr245-Süd mit.

Vielleicht ergibt sich ja mal zumindest ein kleines Gastspiel in der Zukunft. ;-)

Konkurrenzfähiges Material kann Dank der Paten-Regelung in der Gr245-Süd organisiert werden. So müssen auch Neuinteresierte nicht zwingend gleich am Anfang alle drei Fahrzeuge selber aufbauen. So können sie sich zum Beispiel erst einmal auf ein Fahrzeug konzentrieren und dieses mit Hilfe der „alten Hasen“ immer weiter verbessern.

Nachdem alle dann draußen vom Sonnenbad wieder eingefangen waren, ging es mit den Silhouette-Boliden weiter.



Ganze 3 von 4 Wagen standen dann auch gleich als Neuheiten am Start der ersten Gruppe.

Björn und Gerhard kamen da gleich mal im Team-Design „Mampe“ für ihre Ford Escort Gr5 daher. Wirklich sehr gelungen! Noch dazu, wenn man den Wagen von Gerhard fahren gehört hat. Keine Ahnung wie er es gemacht hat, aber sein Escort imitierte sogar das Turboladerpfeifen recht realistisch. Nur das Pfeifenstottern beim Bremsen fehlte.

Rundenlang lagen die Fahrzeugzwillinge Kopf an Kopf und es war wahrlich eine Augenweide, den beiden zuzuschauen. Am Ende sollte Björn mit der Startnummer 2 die Nase vorne haben und beendete sein erstes Roll-out mit 100,10 Runden und Platz 9. Gerhard kam nicht ganz so weit und blieb bei 98,77 Runden stehen welches Platz 11 bedeuten sollte.



Katrin kam mit ihrem neuen De Tomaso Pantera Gr5 beim ersten Roll-Out nur auf 96,05 Runden. Irgendwie haderte sie sehr mit dem Wagen den ihr Göttergatte ihr aufgebaut hatte. Da hat der werte Ehemann wohl nicht ganz so viel Sorgfalt im

Aufbau walten lassen wie bei seinem eigenen Wagen. Na, wenn das mal zuhause keinen Ärger gibt ;-)

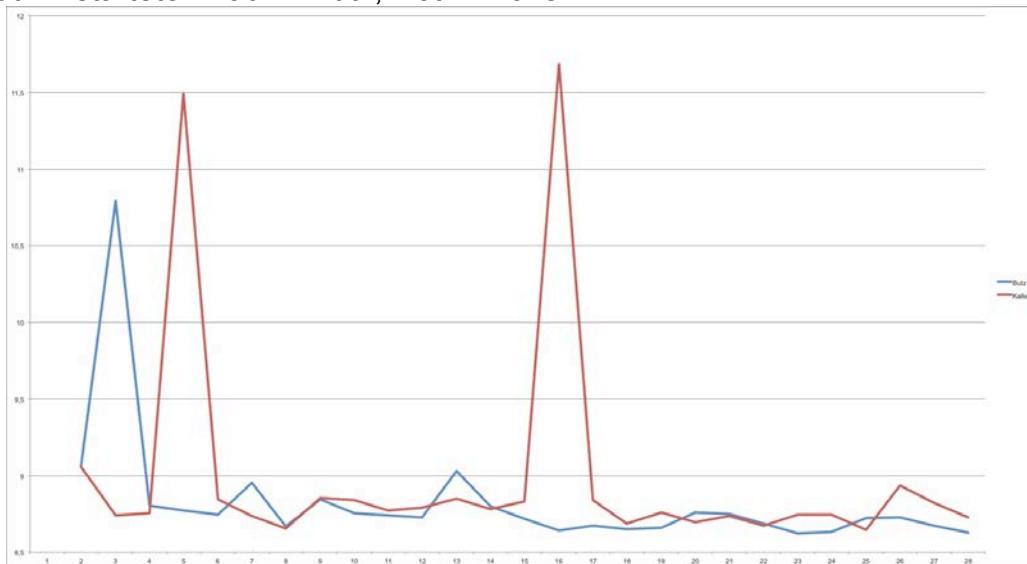
Niklas auf seinem roten Ferrari 365 GT4/BB leistete sich wohl einen Abflug zu viel. Ansonsten hätte er nämlich Daddy geschlagen. So fehlten lediglich 36 Teilstiche zum familieninternen Sieg. Naja, vielleicht klappt es ja beim nächsten Lauf in Neufahrn.

In der nächsten Startgruppe wollten es dann mal wieder Jürgen, Pepe, Walter, Butz und Alfredo wissen.



Hier die Recken kurz vor dem Start ohne Alfredo der erst später ins Geschehen mit eingriff.

Nachdem die Startampel erloschen war kam Walter dank seiner super Reaktionszeit als erstes zur Spitzkehre. Da alle diese unbeschadet um kurvten blieb das Feld die ersten paar Runden recht eng beisammen. Nur Butz fabrizierte am Anfang einen kleinen Fehler. Wie gut er jedoch mit seinem Langheck-Porsche auf Spur 4 unterwegs war, verdeutlicht der Vergleich mit Kalle der einen Lauf später ebenfalls auf Spur 4 startete. Blau -> Butz, Rot -> Kalle



Walter, Pepe und Jürgen lieferten sich aber weiter einen heißen Kampf um die Plätze und die Spitze wechselte oft zwischen den Kontrahenten. Stark am Limit fahrend leisteten sich alle dann auch im Verlauf des Rennens ein paar Abflüge. Das glückliche Ende hatte dann Jürgen mit seiner neuen Celica und 108,56 Runden. Mit zirka einer Runde Rückstand folgte dann Pepe und nur zwei Teilstriche dahinter Walter. Butz kam mit seinem Langheck-Porsche 935/78 auf Platz 7 (106,6) und Alfredo auf Platz 8 (105,33).

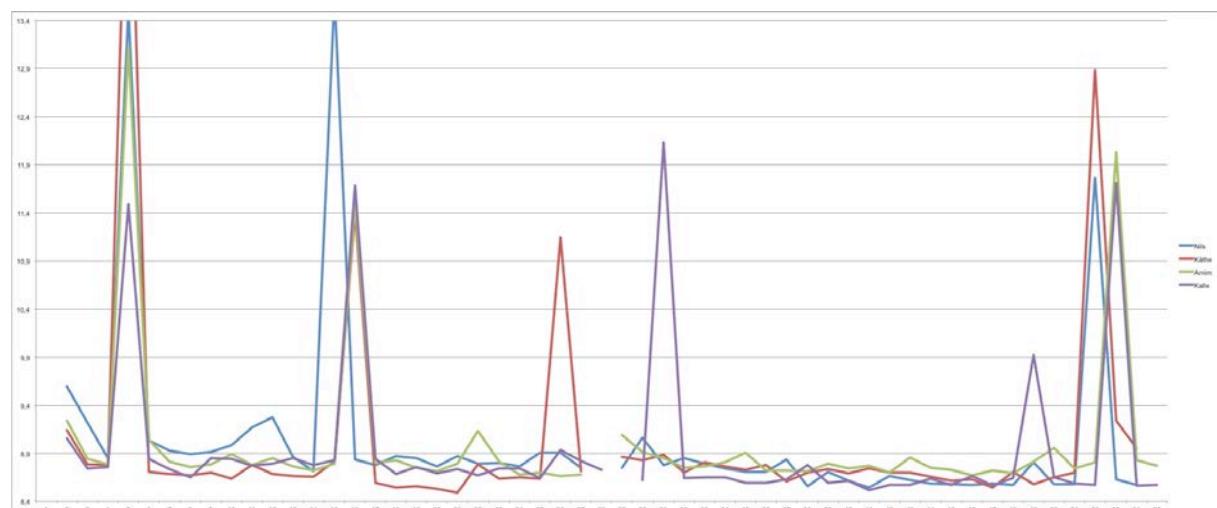
Nun kamen noch die letzten vier mit Nils, Käthe, Arnim und Kalle an die Reihe.

Interessanter Weise sah man keinen der vier zusammen zur gleichen Zeit morgens trainieren. Wollten sie etwa nicht zu viel im Vorfeld preisgeben? Man durfte also sehr gespannt sein was passieren würde.



Klarer Favorit war einmal mehr Kalle auf seinem Porsche 935/77. Die Frage war hier nur wie viel Runden er Nils, Käthe und Arnim aufbrummen sollte.

In der Folge entwickelte sich ein sehr interessantes Rennen. Die Grafik zeigt einmal die ersten beiden Turns aller vier Fahrer.



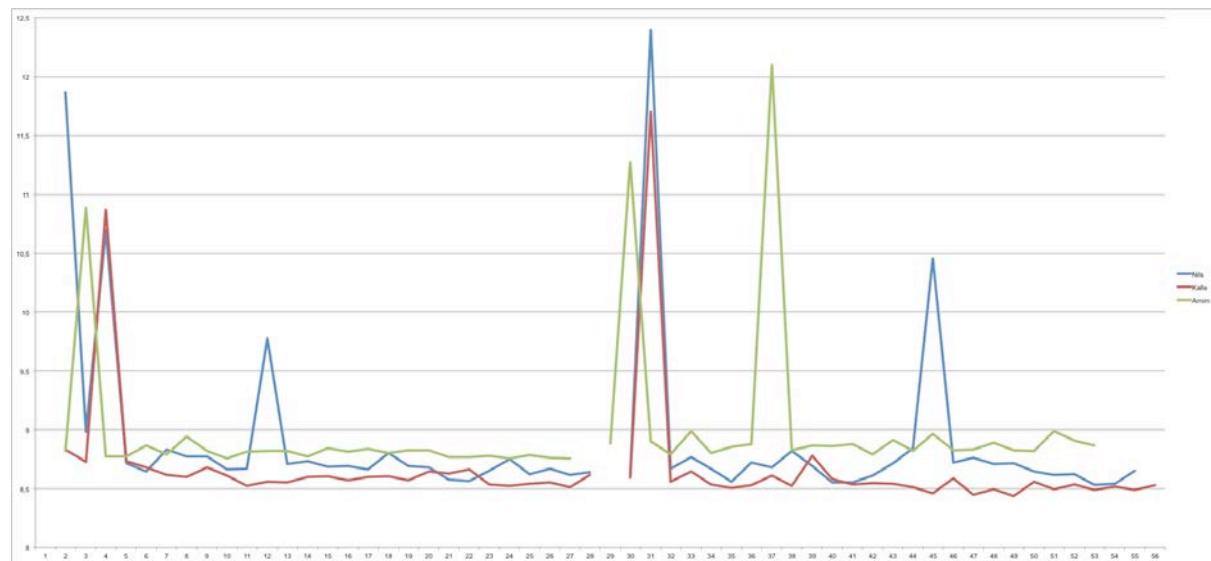
Nils -> Blau , Käthe -> rot , Arnim -> Grün , Kalle -> Lila

Zu Beginn des Rennens fabrizierten die vier gleich mal eine Terror-Phase und ließen eine zweite wenig später folgen. Bis dahin in Führung liegend drehte Käthe dann mal mächtig am Horn und laschte einige 8,4er Zeiten raus. Respekt! Schade nur, dass er sich kurz vor Turnende einen kleinen Abflug leistete. Im zweiten Turn leistete sich Kalle durch Käthes Abflug knapp in Führung liegend selber einen und die Führung wechselte abermals. Nun führte Arним das illustre Feld mit seinem quietsch-gelben Ferrari an. Apropos „quietschen“. Diesmal hielt es sich doch recht in Grenzen ;-) Motiviert durch den Abflug konzentrierte sich Kalle aber wieder und robbte sich erneut mit fantastisch schnellen und konstanten Rundenzeiten heran. Indes konnte sich Nils auch wieder etwas fangen und wurde auch gegen Mitte des Turns schneller und holte Meter um Meter wieder auf. Kurz vor Ende dann noch ein kleiner Quersteher von Kalle und eine kollektive Terror-Phase.

Soweit, so gut.

Dann passierte jedoch etwas sehr Merkwürdiges.

Nach dem Umsetzen machte Käthe's Toyota plötzlich unerklärliche Mucken. Von jetzt auf gleich war der Speed weg und der Wagen fuhr eine gute Sekunde langsamer als vorher. Natürlich gestatteten alle Fahrer, das Käthe mal nachsehen durfte und man erinnerte sich ans Bamberger Rennen. Bekannter Weise hob Käthe's Toyota dort regelrecht ab um nach einer kurzen Sichtung allen noch davon zu ziehen. War es hier ähnlich? Nachdem der Fehler auf die Schnelle nicht lokalisert werden konnte, bat Käthe darum, das die anderen Fahrer doch bitte das Rennen wieder aufnehmen sollten. Für alle Beteiligten natürlich sehr schade, denn man mag sich ja schließlich auf der Bahn messen. Da waren es dann nur noch drei Recken.



Nils -> Blau , Kalle -> Rot , Arnim -> Grün

Außer einem Quersteher seitens Nils beruhigte sich alles wieder im dritten Turn und die drei Protagonisten sputten ihre Runden ab. Kalle baute dabei seine Führung sukzessive weiter auf und Nils verkürzte den Abstand auf Arnim auch immer weiter. Zu Beginn des vierten fabrizierten die drei dann tatsächlich noch eine Chaos-Phase. Wussten sie doch ob der starken Leistung von Jürgen vom Lauf zuvor. „Auf Sicherheit fahren“ war da nicht drin und Arnim als auch Nils machten noch einen Abflug. Als die Zeit zu Ende war, siegte Kalle mit 110,11 Runden. Nils wurde mit 108,42 Runden Lauf-2ter, wurde aber nur Gesamtdritter da Jürgen 14 Teilmeter weiter kam. Glückwunsch Jürgen! Arnim wurde mit 107,95 Runden Gesamtvierter.

Damit endete dann auch mal wieder ein toller Renntag und man sah wieder eine Menge gut gelaunter Gesichter.



Mit einem ganz großen Dankeschön an die Photographen, Köchen und Helfer sagen wir Tschüss und bis zum nächsten Mal in Neufahrn.

Bis dahin

Eure Gr245-Orga.

Sponsoren:

HAMA-Lösungen	DiSo
Bleck Center	Gruppe 245 Süd Orga-Team

Infos

<http://www.rennserien-sued.de>

ig245-sued@gmx.de